

**Ulrike Baumann u.a.**

**Religionsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen Scriptor 2005, 256 S. kart., € 20,60 (A).**

Drei Autorinnen und Autoren haben sich zusammengetan, um diese Fachdidaktik des Religionsunterrichts zu schreiben: Ulrike Baumann, Rudolf Englert, Birgit Menzel, Michael Meyer-Blanck und Agnes Steinmetz. Sie kommen aus dem Bereich der Schule, der Fortbildung und der Ausbildung. Das Team besteht aus evangelischen und katholischen Mitarbeiter/innen. Auf diese Weise ist ein interessantes Werk entstanden. Die Vorgehens- und Arbeitsweise ist dem exemplarischen Prinzip verpflichtet. Auf Grund des Titels „Religionsdidaktik“ könnte man vermuten, dass es nur um die inhaltliche, d.h. die Was-Frage geht. Die Autoren und Autorinnen gehen aber von einem weiteren Verständnis von Didaktik aus, bei dem auch die methodische Seite, die Wie-Frage, eingeschlossen ist. In der Durchführung kommt es zu einer Verschränkung von Was- und Wie-Frage.

Das Buch ist in zwei große Teile untergliedert. Im ersten Teil geht es um eine Annäherung an das Fach und seine Rahmenbedingungen und im zweiten Teil stehen exemplarische Themen des Unterrichts im Zentrum. Teil I umfasst insgesamt vier Beiträge. Dabei handelt es sich um (1) die Zugänge Jugendlicher zum Glauben, (2) die Situation von Religionslehrern und Religionslehrerinnen, (3) um das Fach Religion im Kanon der anderen Fächer und (4) um den Themenbereich Beurteilen – Beraten – das Schulleben gestalten. Damit sind wesentliche Ausgangsvoraussetzungen für den Religionsunterricht benannt: die Frage der Situation von Schülerinnen und Schülern sowie Person und Rolle der Lehrkräfte, ferner die (schulpädagogisch-organisatorische) Frage nach der Stellung des Faches Religion im schulischen Kontext und schließlich die Kriterien des Beurteilens, des Beraten und die Gestaltung des Schullebens.

In Teil II werden insgesamt elf exemplarisch ausgewählte Themen behandelt. Dabei geht es um biblische, kirchengeschichtliche und dogmatische Fragen sowie das Lernen in Projekten, sakralen Räumen und durch Rituale. Dabei ist die Vorgehensweise so, dass jedes Thema in der Regel mit einer spezifischen Form des Lernens verbunden und beide Aspekte in Verschränkung bearbeitet werden. Die inhaltliche Frage des Glückes wird verbunden mit dem unterrichtlichen Verfahren des Theologisierens mit Jugendlichen. Das Thema der Christologie wird mit der Elementarisierungsfrage verknüpft. Die Gottesfrage wird mit dem Prozess des Interreligiösen Lernens gekoppelt. Die Thematik von Schöpfung und Naturwissenschaft wird verbunden mit dem Verfahren des fächerübergreifenden Lernens. Die Frage von Tod und Leben wird für sich alleine abgehandelt. Dem Thema Kirche und Sakrament nähert man sich mit einem konfessionell – kooperativ konzipierten Lernprozess. Das Thema Christen im Dilemma ist verknüpft mit einem kirchengeschichtlichen Zugang. Die Wundergeschichten werden auf dem Wege einer „normalen“ fachdidaktischen Bearbeitung thematisch.

Das Thema der Gerechtigkeit wird mit der Methode des Lernens in Projekten verknüpft. Die Frage der sakralen Räume wird mit einem kirchenpädagogischen Zugang bearbeitet. Das Thema der Rituale und der Ritualisierung wird mit der Schulpastoral (Gestaltung von Freiräumen, Schulgottesdiensten) verbunden.

Durch diesen „didaktischen Dreh“ der Verknüpfung eines Themas mit einem jeweils anderen lernenden Zugriff gewinnt die vorliegende Religionsdidaktik ihr besonderes Profil. Eine solche Struktur macht Sinn und wirkt für die Benutzerinnen sicher motivierend. Wenn man sich die große Zahl der behandelten Themen und vorgestellten unterrichtlichen Verfahrensweisen ansieht, so ist erstaunlich, wie gering letztlich der Umfang des Handbuches ist. Nicht zuletzt die gewählte Darstellungsweise der Verknüpfung von Themen und methodischen Verfahrensweisen hat dieses möglich gemacht. Es ist ein hoher Anspruch, wenn man ein Buch als „Religionsdidaktik“ bezeichnet. Durch die exemplarische Vorgehensweise wurde es möglich, ein breites Spektrum an Themen und Lernwegen zu präsentieren. Die Auswahl hat wesentliche Themen zusammengestellt. Das Buch enthält für Unterrichtende viele Anregungen. Es ist flüssig geschrieben und ermöglicht den Leserinnen, neuere Einsichten der Religionsdidaktik kennen zu lernen und von daher die eigene Praxis noch einmal zu reflektieren.

Gottfried Adam